



Sie stellen an der Messe „Spirituelle Kunst 2003“ aus: Hans Georg Leiendecker, Judit Hildebrandt, Alfred Wolski (li. u. ob.), Soham Holger Gerull (mi.), Wolfgang Weitzel (unt.), Ursina Würmli (re. S.) Fotos: zvg



# Kunst als Dienst am Menschen

**Kunst in ihren Ursprüngen bis hin zu den grossen Klassikern war immer darauf ausgerichtet, die Menschen aufzubauen und zu zentrieren. Der deutsche Maler Hans Georg Leiendecker hat sich aufgemacht, diesen verloren gegangenen Aspekt nicht nur für sich wieder zu finden, sondern mit einer internationalen Ausstellung dem Publikum näher zu bringen**



en bewiesen. An dieser Ausstellung werden sich die BesucherInnen von der heilenden, zentrierenden Wirkung spiritueller Kunst am eigenen Körper überzeugen können. Die Messe «Spirituelle Kunst 2003» soll daher ein Ort der Ruhe und der Entspannung sein, an dem Menschen Kraft schöpfen und sich über

Über 30 Künstler und Künstlerinnen aus den unterschiedlichsten Nationen und Glaubensrichtungen wollen im kommenden September im Zürcher Kongresshaus mit ihren Werken Menschen inspirieren und anregen, sich mit ihrer eigenen Spiritualität auseinanderzusetzen. So unterschiedlich wie ihre Herkunft, so verschieden werden auch die Stilrichtungen der Ausstellenden und Auftretenden - Maler, Fotografen, Bildhauer, Modedesigner, Lichtkünstler, Musiker, Tänzer, Filmemacher - sein. Denn: spirituelle Kunst kennt keine stilistischen Gemeinsamkeiten, sondern ausschliesslich die innere Haltung der KünstlerInnen ist die gleiche, nämlich das Göttliche

durch die Kunst wirken zu lassen, wie es Initiand und Maler Hans Georg Leiendecker beschreibt.

So finden die BesucherInnen abstrakte, expressive, realistische, impressionistische wie surrealistische Kunst gleichermassen vor, alles inspiriert vom gleichen Geist. Die KünstlerInnen verstehen sich denn auch lediglich als Kanal, als Vermittler. Nicht neue äussere Formen, sondern alle Aspekte des Lebens im Sinne einer ganzheitlichen Weltanschauung sichtbar zu machen, sind die Ziele.

Dass auch Kunstwerke heilend oder krankmachend auf den Menschen wirken können, ist mittlerweile durch wissenschaftliche Studi-

